

Blätterhymne sorgt für Stimmung

Reggae-Band Jamaram in der Harmonie

VON THOMAS KÖLSCH

Irgendwann tanzen alle. Ausnahmslos alle. Wippen, springen, wedeln zu Reggae- und Ska-Rhythmen, zu Saxofon- und Trompeten-Einwürfen, zu Weltoffenheitsaufrufen und zu Blätterhymnen. Kein Zweifel, Jamaram haben bei ihrem ersten Bonner Konzert den richtigen Nerv getroffen. In der Harmonie herrscht Partystimmung, während die Band aus München der Menge einheizt. Mitsingen wird zur Selbstverständlichkeit, was vor allem Frontmann Tom Lugo begeistert ausnutzt, einigen Fans immer wieder das Mikrofon unter die Nase hält.

Dabei haben Jamaram neben diversen Klassikern aus nunmehr 17 Jahren vor allem jede Menge neuer Songs von ihrem aktuellen Album „Freedom of Screech“ im Gepäck. Noch nie klang das Oktett so abwechslungsreich wie an diesem Abend. Dub, Reggae und Ska gehören ja zum Grundrepertoire, auch Latinklänge und Afrobeats ist man von der Band seit Jahren gewohnt – doch jetzt nehmen die Jamaram-Chamäleons mitunter sogar die düstere Klangfarbe von hartem Alternative Rock an, der zumindest in einem Fall durchaus von Rage Against The Machine inspiriert sein könnte. Unerwartet, aber gut.

Umso stärker wirken hinterher die typischen Gute-Laune-Songs wie das von einer kollektiven Cho-



Heimspiel in Bonn: Tom Lugo, Sänger von Jamaram. FOTO: KÖLSCH

reografie getragene „Green Leaf“, das in seiner kindlichen Brillanz einfach zu einem Jamaram-Konzert dazugehört. Die gute Stimmung im bunt gemischtem Publikum steigt kontinuierlich an; die in der Band auch. Gitarrist und Co-Sänger Samy Danger scheint nicht so richtig in Form zu sein, lässt eine saubere Intonation vermissen und presst mehr, als er müsste. Vielleicht steckt ihm aber auch die Tour durch Kolumbien noch in den Knochen, von der die Band erst eine Woche zuvor zurückgekehrt ist. Egal, nach einem gemeinsamen Walzer sind ohnehin alle eine Familie, und als die Musiker schließlich mit ihren Instrumenten ins Publikum ziehen und dort zum Abschluss eine Art Samba-Reggae spielen, ist das Gemeinschaftsgefühl überwältigend stark.